

Deutschland € 13,70

Österreich € 15,20 Italien € 18,00

Niederlande € 15,20 Schweiz sfr 26,80

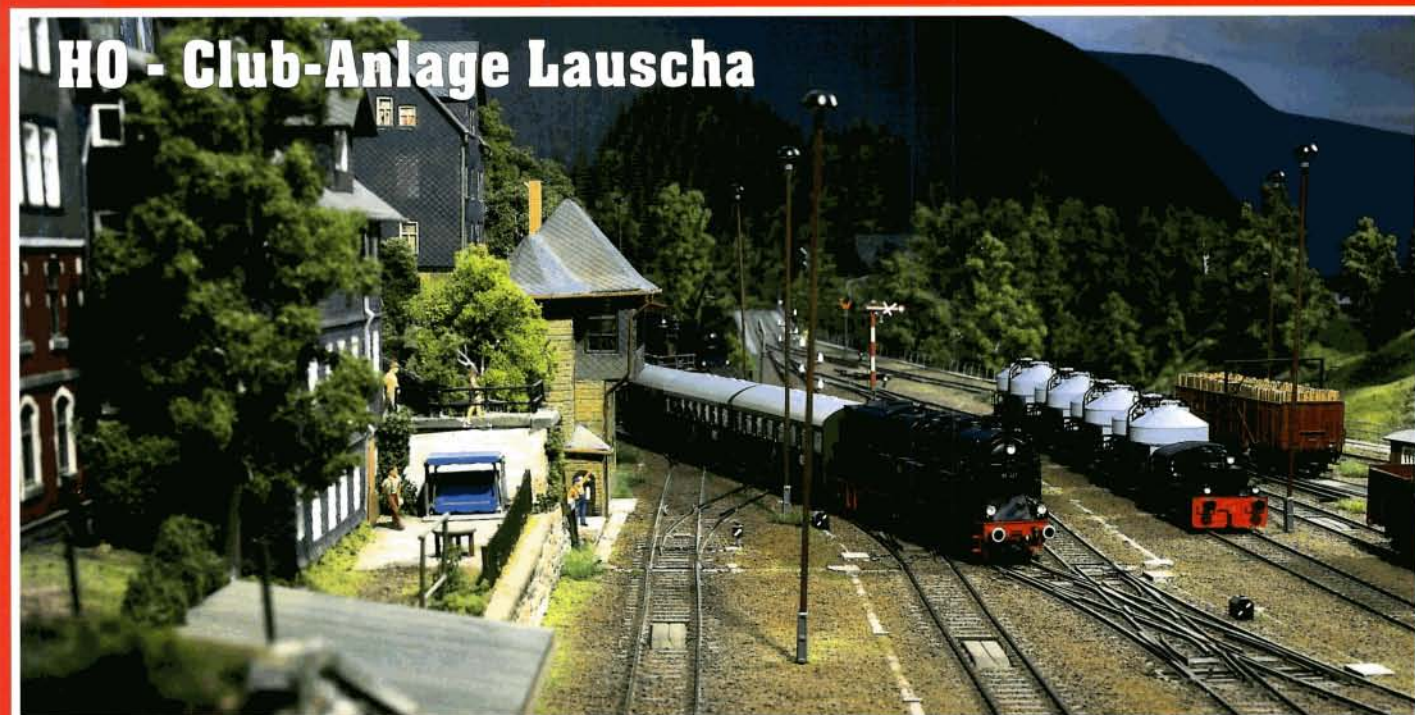
Luxemburg € 16,20

**Super-
Anlagen
1/2002**

Super-Anlagen

Ralf Roscher und Jörg Böhme
Rainer und Stefan Bilz

Steilrampenbetrieb





Vorwort

Eine Club- und eine Heimanlage sind Thema dieser Ausgabe der Super-Anlagen. Sind sie mit den Nenngrößen H0 und TT auch grundverschieden, so finden sich auf anderen Ebenen doch viele Gemeinsamkeiten. Mehr und mehr setzt sich beim gehobeneren Modellbahnbau der Vorbildge-

danke durch. Anlagen werden geplant, konzipiert und schließlich gebaut, welche konkrete Streckenabschnitte des Vorbildes wiedergeben.

Da bleibt die Fantasie auf der Strecke, werden Pessimisten hier gleich einwerfen, aber ihre Argumente dafür können schnell

ausgeräumt werden. Die versteckten Winkel auf der Anlagenfläche bieten genügend Freiraum, um hier Szenen und Geschichten zu gestalten. Der alte Gedanke, dass die Gestaltung – heißt Beschäftigung mit dem Hobby – Spaß machen soll, bleibt also durchaus gültig.

Die Anlagen Lauscha und Eibenstock sind beste Beispiele, wie vorbildgerecht die Betriebsabläufe auf der Modellbahn praktiziert werden können. Es geht nicht nur um tiefgehende Recherchen, den Eigenbau von „bitter notwendigen“ Fahrzeugen, nein auch um Gedanken, was so alles neben dem Gleis wichtig ist (!) – eben nicht wäre! – und wirkungsvoll das „Gesamtkunstwerk“ aufwerten kann.

Letztendlich ist man als Erbauer gedanklich so eins mit seinem Thema, dass man sich selbst Schranken auferlegt und, es klingt hart, die Wurzeln seines Hobbys vergisst. Was es dort nicht gab, gehört auch nicht auf meine Anlage! Mit Spielen hat das nichts mehr zu tun und wo liegt der Sinn dieses Modellbahnniveaus? Viele haben das schon heiß diskutiert und so eindeutig ist diese Frage nicht zu beantworten. Bleibt die Antwort: In allem Für und (weniger) Wider zu diesem Niveau schwingt einfach die Sehnsucht mit, denn es sind eben mit Talent und Anspruch realisierte Modellbahnerträume.

Schließen Sie also für diese Seiten die Augen vor der derzeitigen Realität auf deutschen Schienensträngen und erinnern Sie sich. Wie sagte einst ein DB-Chef: „Zukunft kommt von Herkunft“ – und letztere feiern wir hier!

Helge Scholz

Inhalt

Vorwort

Bahnhof Lauscha – ein Modellbahntraum in 1:87

- Aufbau der Anlage
- Gleisbau und Geländegestaltung
- Eigenbau der Gebäude
- Anlagensteuerung und Fahrzeugeinsatz
- Abseits des Schienenstrangs
- Ausblick

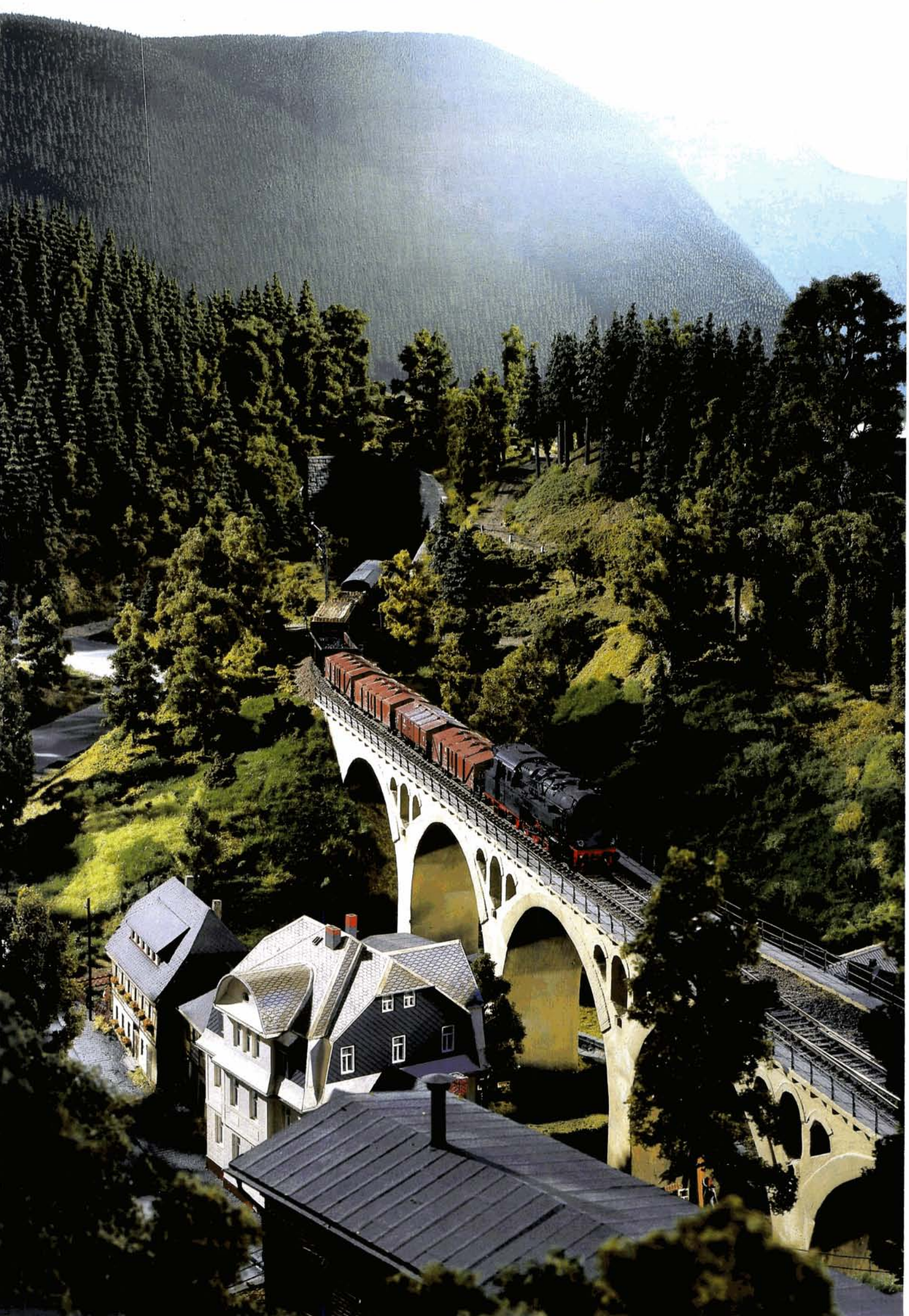
„Einmal Eibenstock oberer Bahnhof und zurück“

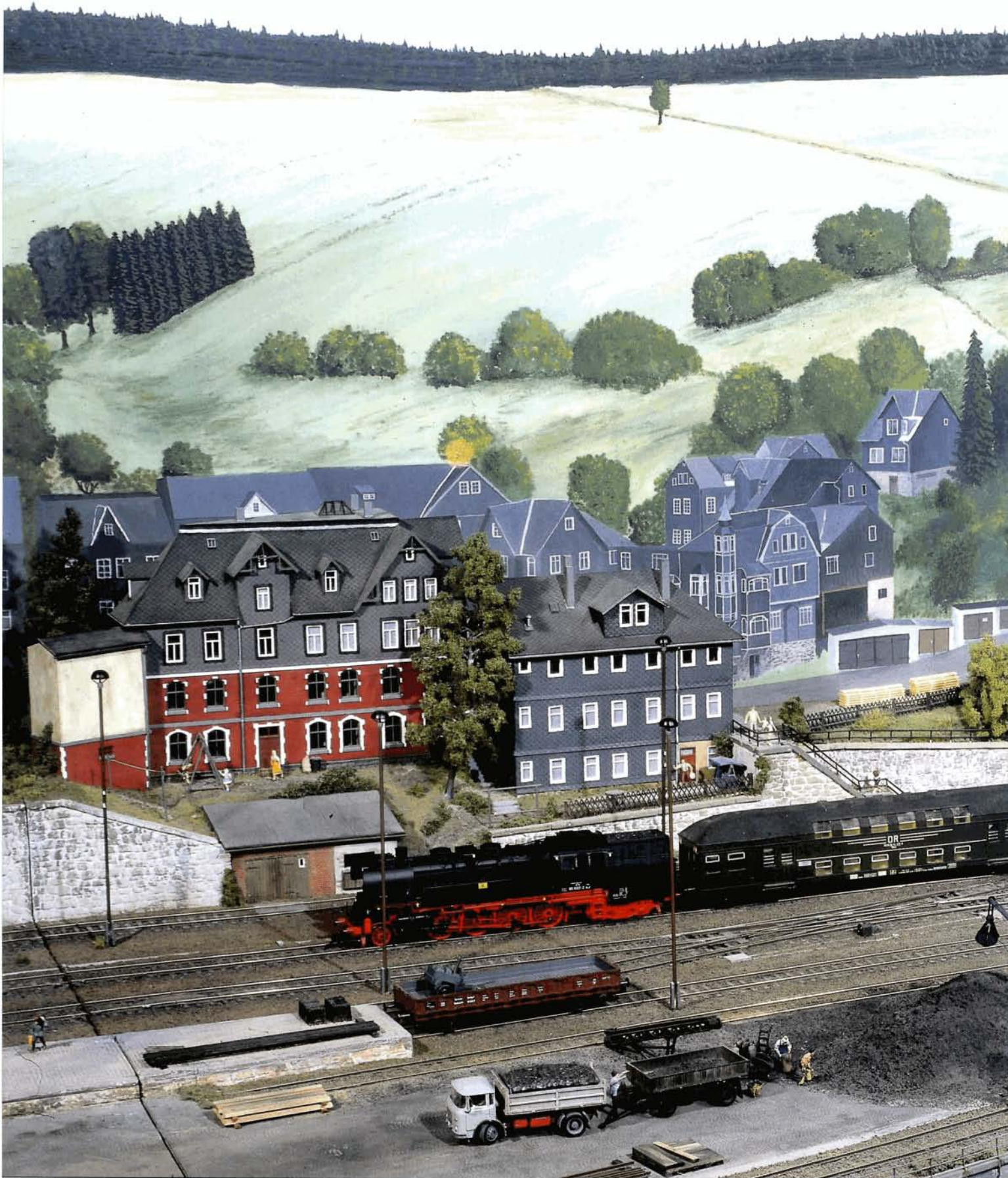
- So fing es an
- Vorbildbekanntschaften
- Aus vergangenen Zeiten
- Teilstreckenbetriebsvorschriften
- Erstes Eigenbau-Gebäude
- Anlage im Bau
- Anlagendetails
- Fahrzeuge

Fachhändler-Verzeichnis

Impressum

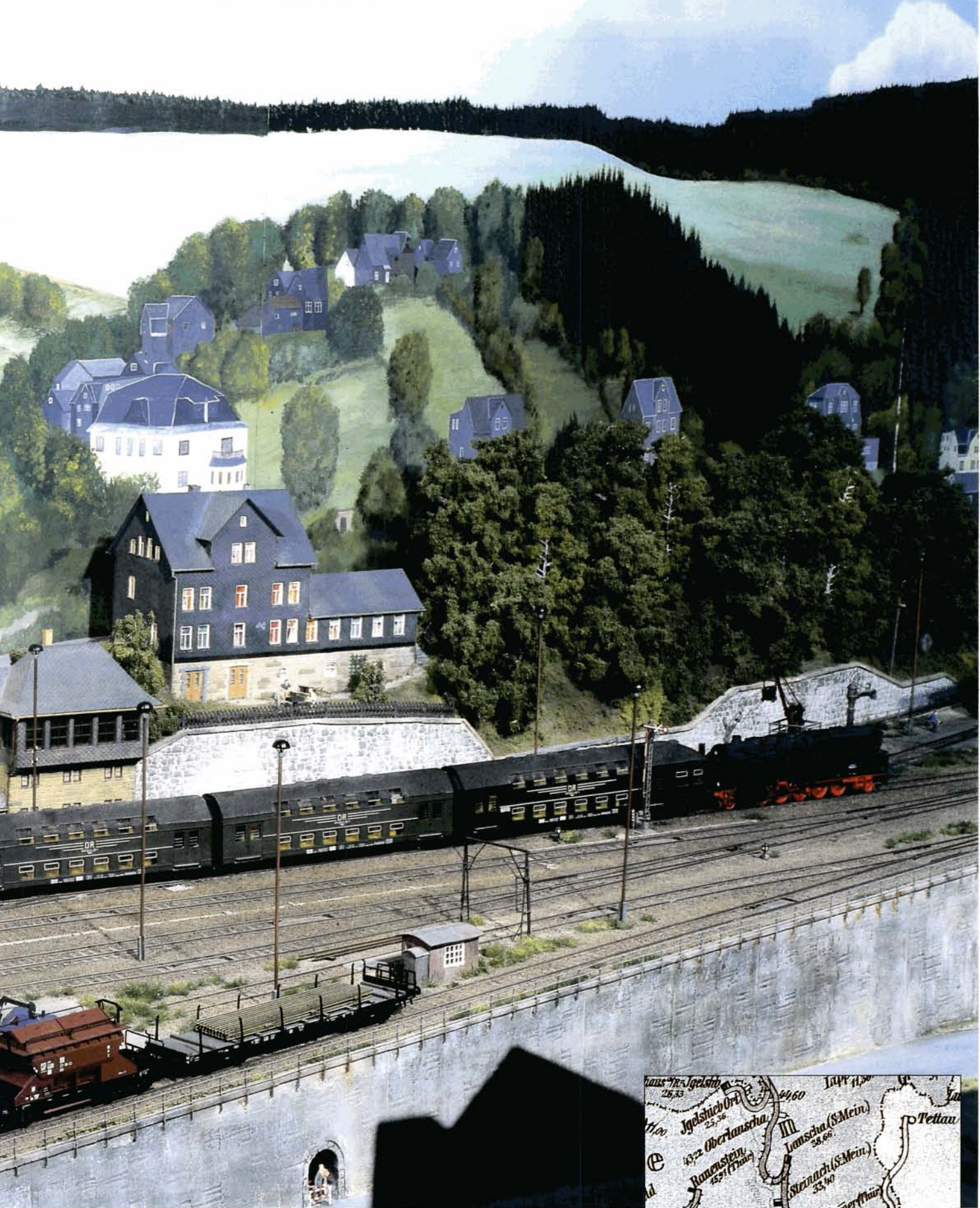
| | |
|----|---|
| 4 | Bild 1: Zwei Anlagen mit Steilrampenbetrieb sind in dieser Ausgabe vorgestellt und auf der Titelseite mit zwei typischen Motiven wiedergegeben. Die obere Aufnahme zeigt die Einfahrt eines Sonneberger Zuges in Lauscha, wogegen die untere Abbildung das Treffen von zwei Zügen im unteren Bahnhof von Eibenstock wieder aufleben lässt. |
| 6 | Bild 2: Am Bahnsteig in Eibenstock unt. Bahnhof beginnt die Modellreise hinauf zum Stadtbahnhof von Eibenstock. |
| 17 | Bild 3: Thüringen im Modell. Eine beeindruckende H0-Anlage soll unsere Reise zu den Teilstreckenloks eröffnen. |
| 22 | |
| 25 | |
| 29 | |
| 34 | |
| 60 | |
| 62 | |
| 62 | |
| 65 | |
| 70 | |
| 74 | |
| 77 | |
| 83 | |
| 88 | |
| 90 | |
| 98 | |
| 98 | |





Bahnhof Lauscha – ein Modellbahntraum in 1:87

Seit den Plandampfaktionen Anfang der 90er Jahre ist Lauscha der wohl bekannteste Spitzkehrenbahnhof Deutschlands. Tausende begeisterte Eisenbahnfreunde begleiteten diese Veranstaltungen, darunter auch einige Mitglieder des Ostthüringer

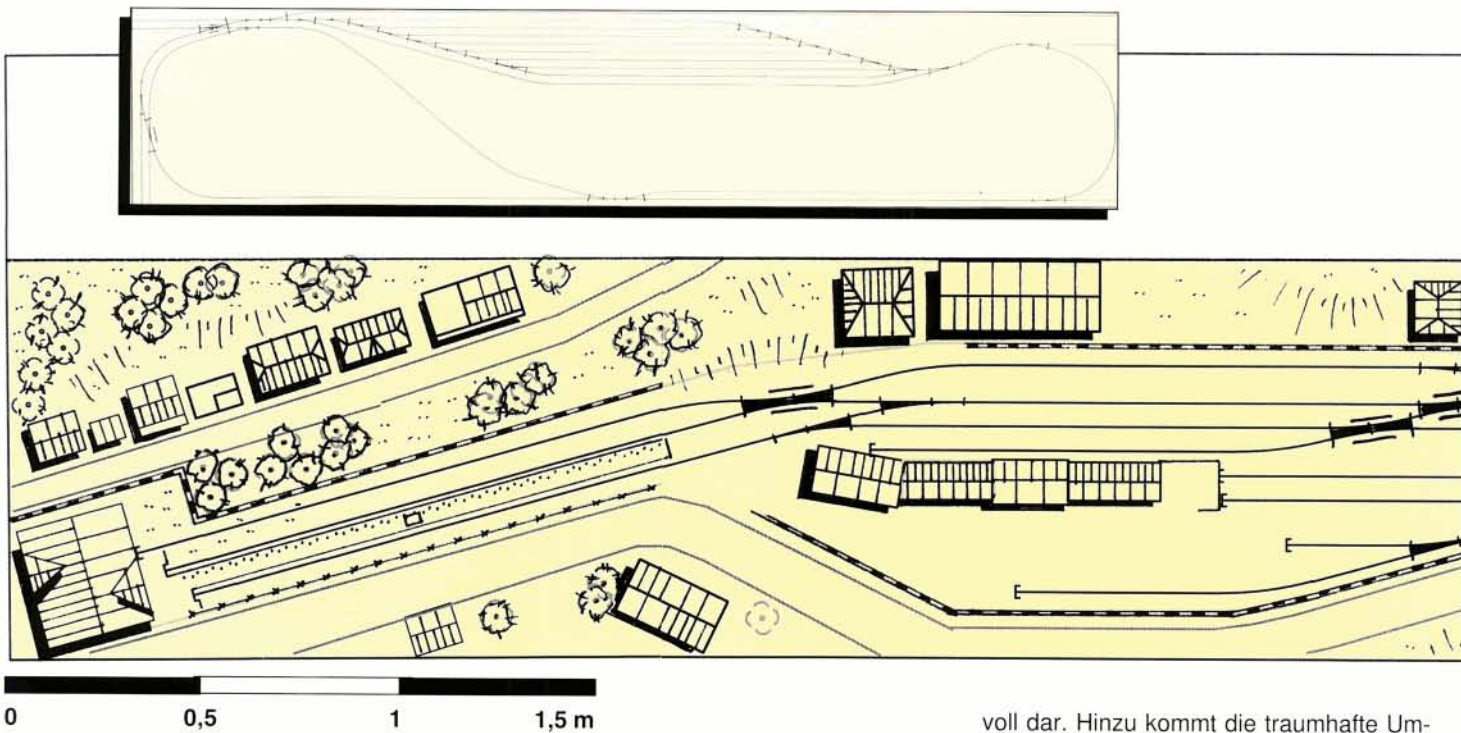


Modelleisenbahnclubs aus Gera. Aus den gesammelten Eindrücken entstand die Idee, einen Teil der Strecke Probstzella–Sonneberg im Modell nachzubilden. Durch seine besonderen betrieblichen Abläufe stellt sich der Bahnhof Lauscha als besonders reiz-

Bild 4: Der einfahrende Personenzug aus Probstzella passiert gerade das Lauschaer Stellwerk. Auf der Ladestraße im Vordergrund wird soeben Kohle auf einen Lkw verladen. Diese brauchen die vielen im Ort ansässigen Fabriken, sie dient auch zum Hausbrand.

Bild 5: Streckenkarte.





voll dar. Hinzu kommt die traumhafte Umgebung, welche immer wieder Urlaubsstimmung weckt. Die Stadt Lauscha ist eng verbunden mit der Glasindustrie. Diese begann vor über 400 Jahren. Um 1850 wurde in Lauscha der gläserne Weihnachtsbaumschmuck erfunden. Mit ihm wurde Lauscha in der gesamten Welt bekannt. Das Glasauge ist ein weiteres Produkt aus Lauscha, mit dem der Ort über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist. 1835 wurde erstmals

Bild 6: Gleisplan.

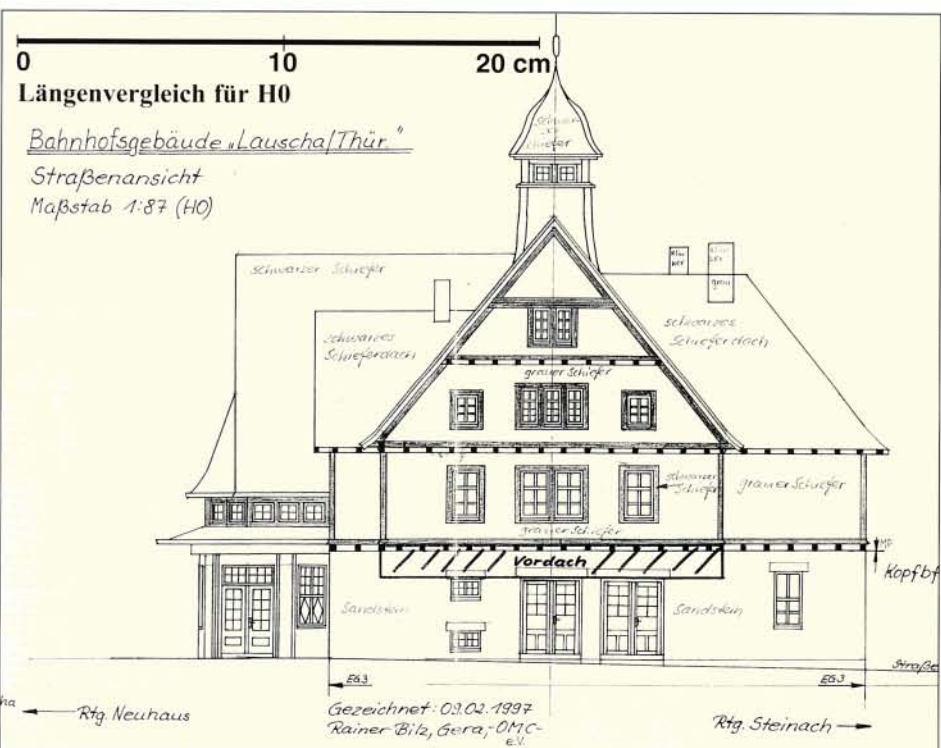
Bild 7: Früh am Morgen fährt ein mit Altstoffen beladener Lkw des VEB SERO (Sekundärstoffe) zur Sammelstelle nach Sonneberg. Am Bahnsteig steht ein kurzer Güterzug mit Kühlwagen, welcher auf der Fahrt von Probstzella nach Sonneberg im Bahnhof Lauscha Kopf macht. Das Lokomotivpersonal genehmigt sich während der Pause den ersten Kaffee in der MITROPA-Bahnhofsgaststätte.

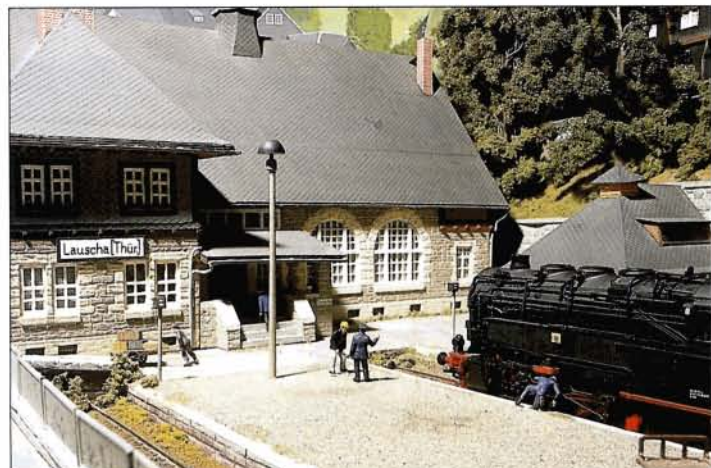
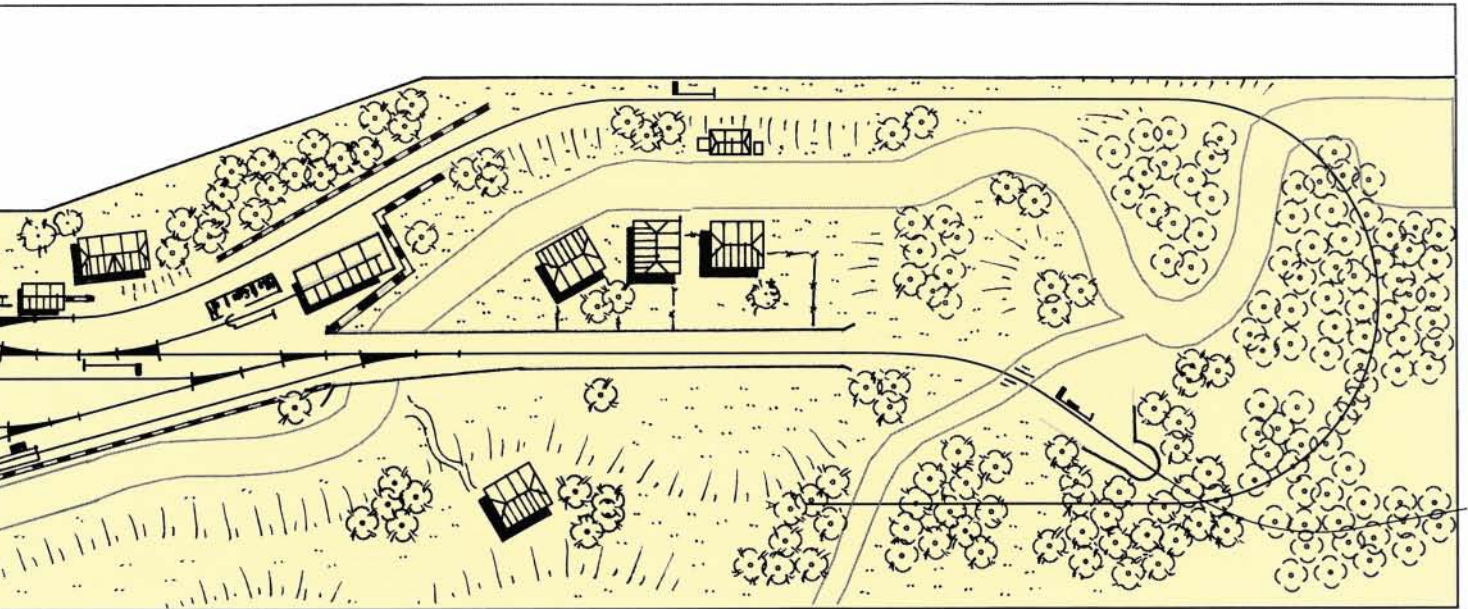
Bild 8: Detailzeichnung des Empfangsgebäudes Lauscha. **Zeichnung: R. Bilz**

Bild 9: Blick auf den Personenteil des Bahnhofs Lauscha mit dem markanten Empfangsgebäude im Vordergrund. Am Bahnsteig steht ein typischer Personenzug, wie sie bis Ende der sechziger Jahre rund um Lauscha unterwegs waren. Über den Gleisanlagen erstreckt sich der Alte Weg mit den charakteristischen Schiefergebäuden.

Bild 10: Auf Gleis 2 steht kurz vor dem Querbahnsteig eine Dampflokomotive der Baureihe 95. Diese Baureihe trug bis zum Anfang der achtziger Jahre die Hauptlast der Beförderungsaufgaben auf der Strecke Saalfeld–Sonneberg. Abgelöst wurde sie von der Diesellokomotive der Baureihe 119.

Bild 11: Die MITROPA-Bahnhofsgaststätte bekommt eine Getränkelieferung. Lieferfahrzeug ist ein Lkw vom Typ Robur.





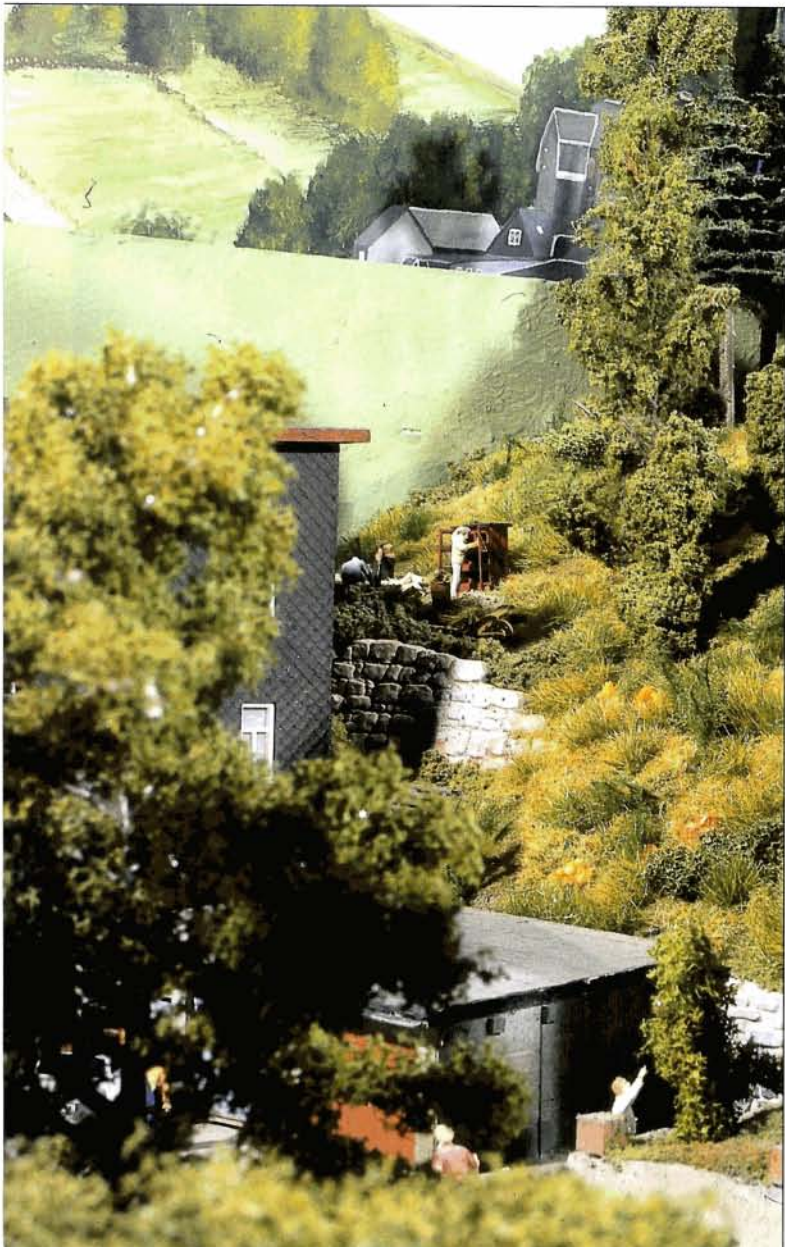


Bild 12: 95 027 überführt den Veltener Traditionszug nach Sonneberg.

Bild 13: Ungeduldig warten die Kaninchen auf ihr Futter am Morgen.

Bild 14: Auf der Terrasse des Hauses Alter Weg 35 genießt man das Frühstück.

Bild 15: Der Getränkemarkt Alter Weg 29 bekommt Ware. Neben den Getränken gibt es gleich noch einige Ratschläge zum Auswechseln einer Zündkerze am Pkw Trabant.

ein künstliches Menschaugen aus Glas hergestellt.

Im Anschluss an die Plandampfaktionen folgten viele Ausflüge nach Lauscha. Der gesamte Bahnhof mit seiner Umgebung wurde gefilmt und fotografiert. Die Deutsche Reichsbahn stellte uns einen originalen Gleisplan und Zeichnungen von den Gebäuden des Bahnhofs zur Verfügung. Im Anschluss an eine zweijährige Planungsphase begann Anfang 1996 der Bau der Modellbahnanlage.

Auf der Vorbildstrecke verkehren heute (Anfang 2002) keine durchgehenden Züge mehr. Am 22. Januar 1997 wurde die Eisenbahnstrecke Probstzella–Lauscha–Sonneberg wegen Oberbaumängeln gesperrt. Die Beförderungsaufgaben übernahm der Omnibus im Schienenersatzverkehr. Ab dem 27. September 1998 verkehrten auf dem Abschnitt Sonneberg–Lauscha wieder Personenzüge, nachdem der Abschnitt durch die DB Netz AG saniert wurde ist. Die Züge verkehrten jedoch nur





